

Vorsorge und Versorgung.

Südsudan

Die Situation im Südsudan ist von den Folgen eines über zwei Jahrzehnte andauernden Bürgerkrieges geprägt. Nach dem Friedensabkommen im Jahre 2005 zwischen dem Südsudan und Khartum wurde dem überwiegend christlich geprägten Süden eine weitreichende regionale Autonomie gewährt. 2011 stimmten die Südsudanesen über eine Trennung vom Norden ab, der derzeit jüngste Staat der Welt wurde gegründet. Jedoch hatte der Krieg dem Südsudan 30 Jahre seiner Entwicklung geraubt. Die Bevölkerung ist jetzt sehr daran interessiert, ihr kriegszerstörtes Land wieder aufzubauen, aber der Frieden ist noch nicht stabil.



Unser Partner vor Ort ist die „Rumbek Diocese“ der „Episcopal Church of Sudan“. In der Region leben überwiegend Dinka, die in den ländlichen Regionen nach wie vor die traditionelle Viehwirtschaft betreiben. Während des Bürgerkriegs war diese Diözese lange Zeit verwaist. Noch heute haben nur wenige der Pastoren eine formelle Ausbildung, hier liegt ein besonderer Fokus unseres Partners. Daneben hat für die Rumbek Diocese vor allem die soziodiakonische Entwicklungsarbeit in Gesundheitsversorgung und Schulen – besonders für Frauen – hohe Priorität.

Gemeinsames Ziel des Projektes ist es, die bestehende Dorfgesundheitsarbeit zu begleiten, lokales Personal auszubilden, und die Arbeit in einheimische Hände zu übergeben. Das Community Health Programm umfasst Aktivitäten der mobilen Behandlung von Erkrankungen, der präventiven Basisgesundheitsbildung sowie der Verbesserung der lokalen Kapazitäten, das Programm zu managen und durchzuführen. Dabei sind die Aktivitäten vielschichtig und beinhalten neben Diagnostik und Behandlung u. a. Geburtsvorsorge, Ernährungsberatung und Impfprogramme.

Ihr Profil entspricht der Projektaufgabe in der Dorfgesundheitsentwicklung. Sie verfügen über eine Ausbildung idealerweise im Bereich Community Development / Primary Health Care und haben bereits Erfahrung in der medizinischen Entwicklungszusammenarbeit. Durch aktive Mitarbeit in der Gemeinde sind Sie im Umgang mit Menschen geschult und übernehmen gerne Leitungsaufgaben. Ferner verfügen Sie über didaktisches Geschick. Sie sind bereit, sich in eine fremde Kultur einzuleben und partnerschaftlich im Team mit einheimischen Mitarbeitern zusammenzuarbeiten. Sie verfügen über gute Englischkenntnisse und sind bereit, die lokale Sprache zu erlernen.

Christliche Fachkräfte International wird Sie als staatlich anerkannter Entwicklungsdienst auf diese besondere Aufgabe individuell vorbereiten. Sprachkurse für Dinka-Agar, der Sprache der Region um Rumbek, sowie fachliche und landeskundliche Zusatzausbildungen helfen Ihnen, den Herausforderungen eines interkulturellen Arbeitsfeldes zu begegnen. Umfassende Sozialleistungen auch für Familienangehörige und ein auf den Einsatz abgestimmtes Entgelt vervollständigen unser Angebot, Sie in diesem Einsatz ganz persönlich zu begleiten. Nach der Rückkehr in die Heimat helfen wir Ihnen beim Wiedereinstieg in den deutschen Berufsalltag.

Christliche Fachkräfte International

Mehr Informationen und
Bewerbungsunterlagen unter:

www.gottes-liebe-weltweit.de

vermittelt seit über 25 Jahren bewusste Christen mit guter Fachausbildung in über 50 Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika, die in ihrem erlernten Beruf Menschen helfen und Jesus Christus bezeugen. Schwerpunkt ist die Förderung und Ausbildung einheimischer Mitarbeiter.